

Tarifverhandlungen kommunaler Rettungsdienst **RUNTER MIT DER ARBEITSZEIT!**

Es geht los!

Am 4. Dezember 2023 beginnen die Verhandlungen zur Verkürzung der maximal möglichen wöchentlichen Arbeitszeit von 48 Stunden im kommunalen Rettungsdienst.

Arbeitgeber spielten auf Zeit.

In der Tarifrunde mit dem Bund und der Vereinigung kommunaler Arbeitgeberverbände (VKA) im Herbst 2020 wurden IHR als Retterinnen und Retter laut. Wir haben alle genug davon, dass sich bei der ausgedehnten wöchentlichen Arbeitszeit (Anhang B zu § 9 TVÖD) nichts bewegte. Die kommunalen Arbeitgeber blockten ab. Auch nach der Tarifrunde gab es keine Ruhe. Die Aktionen gingen weiter. 2022 war dann die VKA erstmals zu Gesprächen bereit. Das bedeutete aber noch lange nicht, dass der Missstand beseitigt werden konnte. Im Januar 2023 begann die nächste Entgelttrunde der Beschäftigten bei Bund und VKA. Und die Retterinnen und Retter waren unter dem Motto „Weg mit den 48 Stunden“ wieder unüberhörbar ein unverzichtbarer Teil der Tarifbewegung. Am 22. April 2023 stand die Verhandlungszusage. Nun wird sie eingelöst!



ver.di Kolleg*innen des kommunalen Rettungsdienstes in der Tarifrunde öD 2023 | Foto: Kay Herschelmann

Es wird Zeit: die Kommunen müssen nachziehen.

Der kommunale Rettungsdienst ist inzwischen einer der letzten großen Arbeitgeber im Rettungsdienst in Deutschland, bei dem die Arbeitszeit noch wöchentlich auf bis zu 48 Stunden ausgeweitet werden kann. Die meisten anderen Arbeitgeber haben der gestiegenen Arbeitsbelastung Rechnung getragen und die Arbeitszeiten deutlich verkürzt. Mit dem Marktführer, dem Deutschen Roten Kreuz, hat ver.di längst einen Stufenplan tarifiert. Bereits seit 2017 wird die Höchstarbeitszeit reduziert. Aktuell liegt sie bei 45 Stunden. Ab Januar 2024 geht's weiter runter auf 44 und ab 2028 dann auf 42 Wochenstunden.

Beschäftigte ab dem 55. Lebensjahr können zudem verlangen, dass ihre Wochenarbeitszeit nicht mehr ausgedehnt wird. In Zeiten von Fachkräftemangel ist es schon 5 nach 12 für die Anpassung der Arbeitszeiten im kommunalen Rettungsdienst. Die wöchentliche Arbeitszeit muss runter und nicht nur um eine homöopathische Dosis, damit in den kommunalen Rettungswachen nicht bald das Licht ausgeht.

Norbert Wunder



Foto: ver.di

Bundesfachkommission Rettungsdienst, Mitglied der Bundestarifkommission öffentlicher Dienst und deren Verhandlungskommission, Wachleiter der Rettungswache Elmshorn (RKISH) & Notfallsanitäter

„Es wird mehr als Zeit, die verlängerten Arbeitszeiten im Rettungsdienst einer gründlichen Reform zu unterziehen. Seit vielen Jahren kämpfen wir um die Gesprächsbereitschaft der kommunalen Arbeitgeber im Rettungsdienst zur Arbeitszeit. Auch wenn unsere ersten Terminvorschläge für den August und September von der VKA nicht bestätigt wurden, ist es jetzt so weit. Wie schon während der Tarifrunde öD werden wir zusammenstehen und wieder deutlichen machen, dass jetzt die Kehrtwende für humane Arbeitszeiten im Rettungsdienst kommen muss! Dem Ausbluten des kommunalen Rettungsdienstes in Deutschland wird man nur mit Respekt vor der Arbeit und den Leistungen der Kolleginnen und Kollegen begegnen können. Auch für den kommunalen Rettungsdienst sollte der Ausspruch gelten: nur wer sich ändert, bleibt sich treu.“

Beitrittserklärung Änderungsmitteilung

Vertragsdaten

Mitgliedsnummer

ver.di

Titel **Vorname**

Name

Straße **Hausnummer**

Land/PLZ **Wohnort**

Telefon

E-Mail

Ich möchte Mitglied werden ab

Geburtsdatum

Geschlecht weiblich männlich divers

Beschäftigungsdaten

Angestellte*r Beamt*innen erwerbslos
 Arbeiter*in Selbstständige*r

Vollzeit Teilzeit Anzahl Wochenstunden:

Auszubildende*r/Volontär*in/Referendar*in Praktikant*in
 Schüler*in/Student*in (ohne Arbeitseinkommen)
 Dual Studierende*r Sonstiges

bis

Ich bin/war beschäftigt bei (Betrieb/Dienststelle/Firma/Filiale)

Straße **Hausnummer**

PLZ **Beschäftigungsort**

SEPA-Lastschriftmandat

Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft
Gläubiger-Identifikationsnummer: DE61ZZZ0000101497
Die Mandatsreferenz wird separat mitgeteilt.

Ich ermächtige ver.di, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von ver.di auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen.

IBAN

Deutsche IBAN (22 Zeichen)

Ort, Datum und Unterschrift

X

Branche

ausgeübte Tätigkeit

monatlicher Bruttoverdienst €

Lohn-/Gehaltsgruppe o. Besoldungsgruppe

Tätigkeits-/Berufsahre o. Lebensaltersstufe

Monatsbeitrag

€

Der Mitgliedsbeitrag beträgt nach § 14 der ver.di-Satzung pro Monat 1 % des regelmäßigen monatlichen Bruttoverdienstes, jedoch mindestens 2,50 Euro. Er wird monatlich zum Monatsende fällig.

Titel/Vorname/ Name Kontoinhaber*in (nur wenn abweichend)

Straße und Hausnummer

PLZ/Ort

Ich wurde geworben durch:

Name Werber*in

Mitgliedsnummer

Datenschutzhinweise

Ihre personenbezogenen Daten werden von der Gewerkschaft ver.di gemäß der europäischen Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) und dem deutschen Datenschutzrecht (BDSG) für die Begründung und Verwaltung Ihrer Mitgliedschaft erhoben, verarbeitet und genutzt. Im Rahmen dieser Zweckbestimmungen werden Ihre Daten ausschließlich zur Erfüllung der gewerkschaftlichen Aufgaben an diesbezüglich besonders Beauftragte weitergegeben und genutzt. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nur mit Ihrer gesonderten Einwilligung. Die europäischen und deutschen Datenschutzrechte gelten in ihrer jeweils gültigen Fassung. Weitere Hinweise zum Datenschutz finden Sie unter <https://datenschutz.verdi.de>.

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zu ver.di / zeige Änderungen meiner Daten an¹⁾ und nehme die **Datenschutzhinweise** zur Kenntnis.

Ort, Datum und Unterschrift

X

¹⁾ nichtzutreffendes bitte streichen